

Montag den 8. März 1869.

(83—1)

Nr. 1018.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April d. J. stattfindende siebenundzwanzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende October 1868 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zu zum Tage der Rundmachung der am 30. April l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 2. März 1869.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(82—3)

Concursauschreibung.

Von der k. k. Notariatskammer in Laibach wird bekannt gegeben, daß in Folge Ablebens des k. k. Notars Herrn Dr. Bucar die Notariatsstelle mit dem Amtssitze in Adelsberg und den zugewiesenen Gerichtsbezirken Adelsberg und Feistritz in Erledigung gekommen sei.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich auch über die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, längstens

innerhalb vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einbringen.

Laibach, am 1. März 1869.

Nr. 19.

(72—3)

Picitations-Ankündigungs-Rectificirung.

Die in unserem Blatte Nr. 32, 35 und 37 dieses Jahres gemachte Verlautbarung betreffs der am 15. März l. J. bei der k. k. Arsenal-Bau-Direction zu Pola stattfindenden Offert-Verhandlung wegen Erbauung eines Schutz-Molos auf der Oliveninsel zu Pola wird dahin rectificirt, daß die Gesamtkosten nicht, wie ursprünglich veranschlagt, auf 21.500 fl., sondern auf 36.000 fl. beziffert werden, wornach auch das einzuführende Badium nicht 1075 fl., sondern 1800 fl., und in Folge dessen auch die zu erlegendende Caution 3600 fl. zu betragen hat.

Pola, am 24. Februar 1869.

Nr. 66.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 54.

(489—1)

Nr. 570.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-pach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. k. k. Notars Johann Triller als Verlassens-Curators in die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des Franz Benedičić gehörigen, im Grundbuche der Pfarrikirche Jary sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Drittelhube in Salilog Hs.-Nr. 11, im Schätzungswerte von 707 fl., und der auf 87 fl. 65 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und dieselbe auf den

18. März d. J.

um 10 Uhr im Orte der Realität angeordnet worden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Wip-pach, am 24. Februar 1869.

(301—1)

Nr. 4911.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger: Maria Gorrišek, Mathäus Fribar, Lukas Fribar und sein Eheweib, dann Georg und Katharina Fribar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern: Maria Gorrišek, Mathäus Fribar, Lukas Fribar und seinem Eheweibe, dann Georg und Katharina Fribar hiermit erinnert:

Es habe Martin Fribar von Ternovce wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschen-Erklärung mehrerer, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 180 vorkommenden Halbhuber indebite haftenden Tabularposten, sub praes. 18 Decbr. 1868, Z. 4911, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. B. O. angeordnet, und den Geflogten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Fribar von Ternovce als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten December 1868.

(122—1)

Nr. 6341.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-pach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Jors von Slapp Hs.-Nr. 8 auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der, auf seiner Realität sub Tomo XXI ad Wippach haftenden Satzpost, als:

a) sub pag. 225 aus dem Ehevertrage dd. 9. März 1799 für Katharina Jors verehelichte Mare per 505 fl. 4 kr. und

b) sub pag. 98 und 171 aus dem Vergleich ad 5. Mai 1817, Z. 882, für die Domenik Jozzulsche Masse per 122 fl. 30½ kr., sammt Anhang bei diesem Gerichte die Klage überreicht, worüber die Tagung auf den

17. März 1869

um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte weder die gedachten Satzgläubiger noch ihre Rechtsnachfolger bekannt sind, so wurde Johann Ferjančič von Slapp für dieselben als Curator ad actum bestellt, wovon dieselben mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß sie entweder persönlich zur Tagung erscheinen, oder dem für sie bestellten Curator ihre Befehle einzusenden, oder einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die Folgen dieser Verabsäumung selbst zuzumessen haben.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. December 1868.

(181—1)

Nr. 13.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz, Mariana und Anton Hajne, dann Blas Černivc und deren Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Franz, Mariana und Anton Hajne, dann Blas Černivc und deren allfälligen, gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Šifer von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschen-Erklärung der auf dem im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Rects.-Nr. 6½, Post.-Nr. 247 vorkommenden Garten in der Rosenkranzgasse haftenden Satzposten:

1. des zu Gunsten des Franz und der Mariana Hajne intabulirten Uebergabes-Vertrages dd. 24. Juli 1796 pr. 1500 fl. C.-M. oder 1575 fl. ö. W., der Versorgung jährlicher 200 fl. ö. W., und der Wohnung im jährlichen Werthe von 30 fl. ö. W.;

2. für dieselben die Protestation vom 22. Juli 1801, womit obiger Vertrag als falsch erklärt wird;

3. des zu Gunsten des Anton Hajne intabulirten Verkaufs-Protokolls vom 14. April 1804 pr. 900 fl. D. W. sammt Zinsen;

4. des zu Gunsten des Blas Černivc von Zigonza intabulirten Schuldobligation vom 25. October 1804 pr. 300 fl. D. W., und

5. des zu Gunsten des nämlichen intabulirten Schuldscheines vom 31. Oct. 1808 pr. 100 fl. ö. W., sub praes. 2. Jänner 1869, Z. 13, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. März l. J.

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflogten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Jänner 1869.

(389—3)

Nr. 196.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud, Maria und Gertraud Gradisek von Dobrava bei Commenda, durch deren Wächter Georg Kojirnik, gegen Josef Teran von St. Martin bei Zirklach Hs.-Nr. 3 wegen aus der Cession vom 26ten September 1843 schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urbarial-Nr. 498, Rect.-Nr. 335 vorkommenden Ganzhube zu St. Martin, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3214 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

15. März,
15. April und
15. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1869.

(493—3)

Nr. 88.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Potokar von Kapelgeschieß gegen Franz Glavan von Kapelgeschieß wegen aus dem Bescheide vom 20. Juni 1868, Z. 1316, schuldiger 18 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Rect.-Nr. 38 vorkommenden, zu Kapelgeschieß befindlichen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2205 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

12. März
13. April und
14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 13. Jänner 1869.

(430—3)

Nr. 5986.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Arko von Reifnitz, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottsche, gegen Franz Zadnik von Reifnitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. April 1863, Z. 2379, schuldiger 37 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 122, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 365 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

12. März,
14. April und
12. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in den Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24. November 1868.

Wein-Licitation.

Die zum Verlasse des Güterdirectors Marcus Pongraz gehörigen

1500 Eimer Eigenbauweine

werden am am 22. März d. J. theils mit, theils ohne Gebinde in den

Kellern zu Schmidberg und Windisch-Feistritz

licitando verkauft. Die Weine sind aus den Jahrgängen 1859, 1861, 1862, 1863, 1865, 1866, 1867 und 1868. Der Ersteher erlegt sogleich 25 pCt., den Rest aber bei Abfuhr des Weines, welche binnen vier Wochen zu erfolgen hat.

Windisch-Feistritz, am 4. März 1869.

[532-1]

In vorzüglicher Qualität ein ganzer
Winter-Anzug,
ein fein gefütterter Winterrock,
Hose und Gilet,

24 fl.

Ein elegant gefütterter
Salon- oder Ball-Anzug,
Salonrock oder Frack, Hose und
Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne

24 fl.

Ferner zu den billigsten Preisen:
Kurze Winteröde, gefüttert 6 - 12 fl.
Feine Winteröde, mit und
ohne Futter 14 - 50 fl.
Herbstöde in allen Farben 8 - 28 fl.
Frühjahrsöde, ein- oder
zweireihig 6 - 26 fl.
Jagdöde in allen Qualitäten 6 - 24 fl.
Schlaföde mit u. ohne Futter 8 - 28 fl.
Reise-Obta aus feinstem
Loden mit Kapuze 8 - 30 fl.
Reisepelz in versch. Fütterung 36 - 120 fl.
Stadtweize mit und ohne
Ausschlag 40 - 200 fl.
Winterhosen, neueste Muster 4 - 14 fl.
Gilets aus diversen Stoffen 24 - 10 fl.
werden bestens empfohlen im

Kleidermagazin

von
Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen,“ Ecke der
Stäntnerstraße.

Bestellungen bei gefälliger An-
gabe von **Brust-Umfang** (über
Brust und Rücken), **Bauchumfang**
(rings um die Mitte), **Schrittlänge**
(fest im Schritt bis zur Erde) werden ge-
wissenhaft ausgeführt und jeder Sen-
dung ein **Garantieschein** beige-
legt, worin wir erklären, daß von uns
bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben
nicht entsprechen, **anstandslos re-
tour genommen werden.**

Übertragene Kleidungsstücke wer-
den an Kinderbeimittelte billigst verkauft.
Gesittigt darauf, daß wir alle unsere
Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir
mit den ersten Fabrikhäusern des In-
und Auslandes im directen Verlehr stehen,
endlich gestützt auf unser streng rechtliches
Vorgehen, werden wir nichts unversucht
lassen, um allen Anforderungen auf die
beste und billigste Weise zu ent-
sprechen. Hochachtung (3162 36)

Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“

(153-3) Nr. 6521.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
in der Executionsfache des Joh. Gramer,
durch Herrn Dr. Benedicter von Gott-
schee, gegen Andreas Assar von Soder-
schitz pct. 323 fl. c. s. c. hiemit kund-
gemacht, daß über Ansuchen des Execu-
tionsführers die mit dem diesgerichtlichen
Edicte vom 2. Mai 1868, Zahl 2437,
angeordnet gewesene dritte executive Feil-
bietung der gegnerischen, im Markte So-
derschitz liegenden, auf 2887 fl. gerichtlich
bewertheten Realität auf den

20. März 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei
mit dem vorigen Anhang übertragen.
wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
21. December 1868.

Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Kranken

ertheilt mündlich und brieflich Rath,
wie seit 24 Jahren, Specialarzt **Dr. W.
Gollmann**, Wien, Tuchlauben Nr. 18,
von welchem auch dessen „Rathgeber in
allen Geschlechtskrankheiten“ 2c., 14. Aufl.,
gegen Zufendung von 2 fl. 50 kr. zu be-
ziehen ist. (209-7)

(528) Nr. 1073.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Lai-
bach gibt hiemit bekannt, daß die in
die Caspar und Anna Gaizer'sche
Concursmassa gehörigen Activforde-
rungen im Nennwerthe von 2642 fl.
42 kr. bei der

am 5. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k.
Landesgerichte angeordneten neuerlichen
Tagssatzung gegen gleich bare Zahlung
auch unter dem Nennwerthe hintan-
gegeben werden.

Lai bach, am 27. Februar 1869.

(323-1) Nr. 268.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbe-
kannten Erben des Josef Pferer
von Tüffer.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tüffer
wird bekannt gemacht, daß am 22. Jänner
1869 Josef Pferer, Magazinär bei der
Frau Therese Drotz in Tüffer, ohne Hin-
terlassung einer letztwilligen Anordnung
gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist,
ob und welchen Personen auf seine Ver-
lassenschaft ein Erbrecht zustehe, so wer-
den alle diejenigen, welche hierauf aus
was immer für einem Rechtsgrunde An-
spruch zu machen gedenken, aufgefordert,
ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet,
bei diesem Gerichte anzumelden und un-
ter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erb-
erklärung anzubringen, widrigenfalls die
Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr
Josef Goveiditsch, k. k. Notar in Tüffer,
als Verlassenschafts-Curator bestellt wor-
den ist, mit jenen, die sich werden erbs-
erklärt und ihren Erbresttitel ausge-
wiesen haben, verhandelt und ihnen ein-
geantwortet, der nicht angetretene Theil
der Verlassenschaft aber, oder wenn sich
Niemand erbserklärt hätte, die ganze Ver-
lassenschaft vom Staate als erblos ein-
gezogen würde.

Tüffer, am 6. Februar 1869.

(279-3) Nr. 440.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina,
wird dem Tabulargläubiger Gregor Wahne
von Rakel, respective dessen unbekanntem
Erben erinnert, daß die für dieselben in
der Executionsfache des Lorenz Melina von
Rakel gegen Lukas Melina von dort
pct. 15 fl. c. s. c. ausgefertigte Feil-
bietungstagsatzungsrubrik mit Bescheide
vom 19. December 1868, Z. 8079, dem
für sie als Curator ad actum aufgestell-
ten Eduard Kane von Rakel zugestellt
worden sei.

k. k. Bezirksgericht Planina, am
25. Jänner 1869.

Säcke

1 1/2 und 2 Mezen,

sind zu den billigsten Preisen in großer Anzahl beim Gefertigten vorrätzig
Derselbe empfiehlt auch die bei ihm befindliche

Niederlage

der **Natschacher Papier-Fabrik** von luftgetrockneten **Fließ-**
Sackel- und Packpapieren und **Pappendeckeln.**

Desgleichen das große wohlaffortirte

Manufactur-Waaren-Lager,

welches zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

J. U. Marinschek. (315-8)

1/4 Million Mark

175.000 Silbergulden

als Hauptgewinn, überhaupt aber 22.400 Gewinne von Silbergulden 175.000.
105.000, 70.000, 35.000, 21.000, 14.000, 10.500 2c. 2c., bietet
die vom Staate Hamburg errichtete und garantierte große Staatsgewinn-
Verlosung.

Die Betheiligung kann um so mehr empfohlen werden, als gerade bei diesem Unter-
nehmen über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn erscheinen müssen,
und beträgt die Einlage zu der schon am 14. kommenden Monats stattfindenden Ziehung
für **Ganze Original-Lose** nur fl. 4 - halbe fl. 2 - und viertel Lose fl. 1.
Die unterzeichnete mit dem Verkauf beauftragte Großhandlungs-Firma wird geneigte
Aufträge gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungs-
Pläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Loose-
Zuhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können
solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oester-
reichs ansahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.
Da die noch vorrätigen Lose, bei den massenhaft eingehenden Aufträgen, rasch
vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Hottenwieser & Co.,

(437-5) Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

(443-2) Nr. 943.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte
Lai bach wird hiemit bekannt gemacht:
Es werde in der Executionsfache des
Anhilfscaffa-Vereines in Lai bach ge-
gen Franz Strauß in Hühnerdorf
pct. 200 fl. c. s. c. die mit dem
Edicte vom 3. Februar 1869, Zahl
604, auf den 25. Februar und
11. März l. J. angeordnete executive
Feilbietung der Fahrnisse des Execu-
ten auf den

29. April und

13. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühe-
ren Beisage übertragen, daß die in
Execution gezogenen Fahrnisse nur
bei der zweiten Feilbietung auch un-
ter dem Schätzungswerthe hintangege-
ben werden.

Lai bach, am 20. Februar 1869.

(54-2) Nr. 324.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte zu Lai bach
wird bekannt gemacht, daß die execu-
tive Feilbietung des im Grundbuche des
Stadtmagistrates Lai bach sub Consc.-
Nr. 144 vorkommenden, laut Schätz-
ungsprotokolles ddo. 24. April 1868
auf 11.500 fl. geschätzten, dem Herrn
N. G. Slaninig gehörigen Hauses
am St. Jakobsplatze zu Lai bach be-
williget, und zur Vornahme desselben
die Tagsatzungen auf den

15. März,

19. April und

24. Mai 1869,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Ge-
richte mit dem Beisage angeordnet
wurden, daß die Realität bei der er-
sten und zweiten nur um oder über,
bei der dritten Tagsatzung auch unter
dem Schätzungswerthe hintangegeben
werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätz-
ungsprotokoll und die Licitationsbe-
dingnisse können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Lai bach, am 19. Jänner 1869.

(527-1) Nr. 1019.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte
Lai bach werden diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des
am 7. Februar l. J. auf der Triester-
straße Nr. 62 in Lai bach mit Testa-
ment verstorbenen Realitätenbesizers
Frau Josefa Debenz eine Forderung
zu stellen haben, aufgefordert, bei die-
sem Gerichte zur Anmeldung und Dur-
thung ihrer Ansprüche den

5. April 1868,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu
überreichen, widrigens denselben an
die Verlassenschaft, wenn sie durch Be-
zahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-
recht gebührt.

Lai bach, am 23. Februar 1869.

(485-2) Nr. 6496.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob
Bukouz von Winkel.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird dem unbekannt wo befindlichen
Jakob Bukouz von Winkel hiermit
erinnert:

Es habe Herr Peter Warthol von
Semie wider denselben die Klage auf
Zahlung schuldiger 80 fl. sub procc.
12. December 1868, Z. 6430, hierge-
richts eingebracht, worüber zur summari-
schen Verhandlung die Tagsatzung auf den
15. März 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 13
der a. h. Entschließung vom 18. October
1845 angeordnet und dem Beklagten Jakob
Bukouz von Winkel sein unbekanntes Aufenthalts-
Ort ad actum auf seine Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anbe-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
14. December 1868.